

»Ohrenspitzer« und Wortspielereien

Leselenz | Bei »Wortwerk«-Präsentation lesen Schüler ihre Beiträge aus den Mal- und Schreibwerkstätten vor

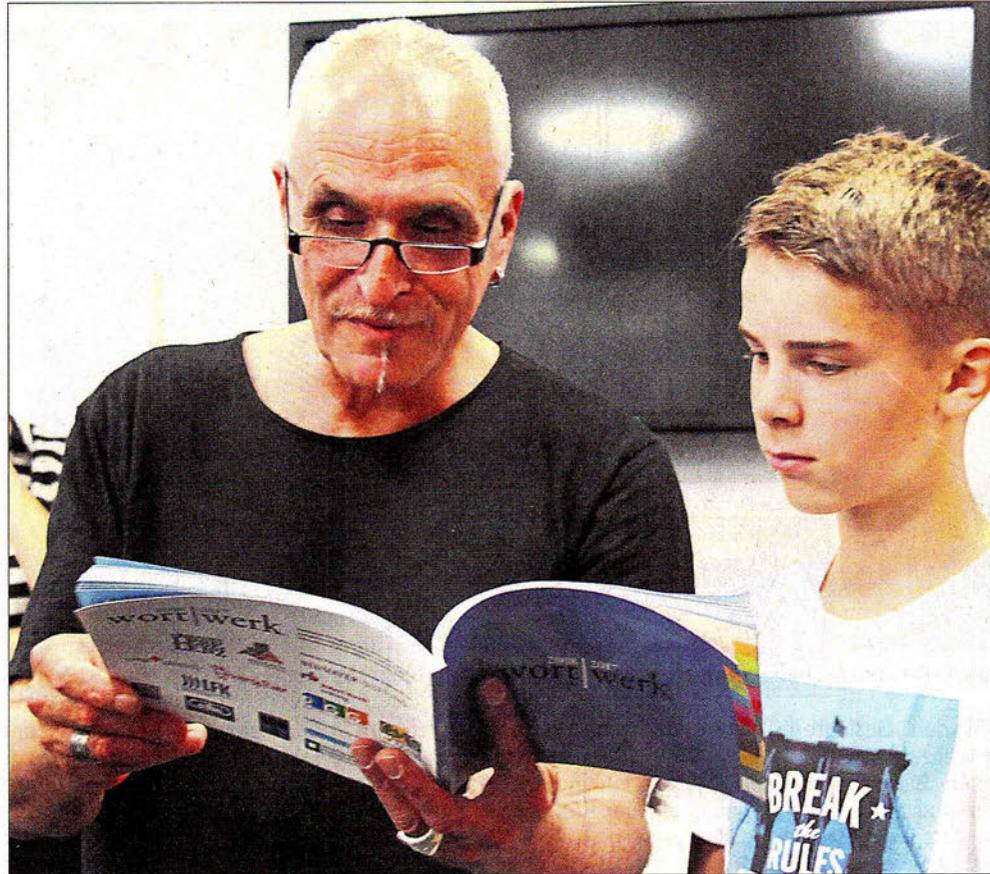
Mit der Präsentation des »Wortwerks« hat die heiße Phase des Hausacher Leselenz begonnen. Beteiligte Schüler, Lehrer und Eltern haben sich am gestrigen Mittwoch in der Filiale der Volksbank versammelt.

■ Von Katharina Beule

Hausach. »Die Texte lassen ungläubig staunen, sind sie doch uneitel dicht-gepackt mit Sprachfreude und Lebensklugheit« – das sagte die Lyrikerin Nora Gomringer 2011 über das »Wortwerk«. Das gilt auch noch heute für das Buch, das die Texte der Schulwerkstätten versammelt. Und das bereits seit zehn Jahren. Damit feiert das »Wortwerk« in diesem Jahr seinen ersten runden Geburtstag.

»Wir sind immer begeistert, wie der Leselenz in jedem Jahr so viele Generationen in seinen Bann zieht«, sagte Filialeiterin Simone Engel. Darum sei es der Volksbank Mittlerer Schwarzwald ein Anliegen, die Herausgabe des Büchleins zu unterstützen, »damit die tollen Texte eine schöne Würdigung finden.«

Auch Bürgermeister Wolfgang Hermann freute sich über so viel Sprachfreude. Er finde es beachtlich, wie Kinder und Jugendliche ihre Gedanken einbringen. »Da kön-



Leselenz-Kurator José F.A. Oliver (links) las gemeinsam mit Josua Jörke von der Graf-Heinrich-Schule sein Gedicht »Ohne Titel«.

Foto: Beule

nen die Erwachsenen oft noch viel von euch lernen«, sagte er und fügte augenzwinkernd hinzu: »Denn die denken oft viel zu kompliziert.«

Leselenz-Kurator José F.A. Oliver verlor nicht viele Worte und ließ die Beiträge der Kinder für sich sprechen. Den

Anfang machten die jetzigen Erstklässler, die im vergangenen Jahr im Kindergarten »Sternschnuppe« an der »Ohrenspitzer-Mini«-Werkstatt mit Victoria Agüera Oliver de Stahl teilgenommen haben. Die Kinder präsentierten ihre »Wunschtiere«, die allesamt

etwas Besonderes können: Rafael wünschte sich zum Beispiel einen Drachen, mit dem er wegfliegen kann. Michael dachte da etwas praktischer: »Ich wünsche mir eine Hasen, der Karotten zaubern kann, damit ich immer etwas zu essen habe.« Auch die Wortspie-

lereien der Kinder kamen gut an. »Muschel, Duschel, Puschel«, las zum Beispiel Olivia vor.

Sprachlich ausgereifter präsentierten auch die älteren Schüler ihre Texte. Jana Baier vom Robert-Gerwig-Gymnasium bedichtete zum Beispiel die Stadt Rom, Clara Schöndelmaier, ebenfalls vom RGG schrieb über die Friedensforschung und Sugi Varga hatte ihren Vater über dessen ungarische Heimat befragt.

»Das »Wortwerk« wird jetzt hinausgehen in die Welt«, sagte Oliver. 500 Exemplare gebe es, davon würden einige an die Autoren des Leselenz ausgegeben, die sie in ihre Heimatländer mitnehmen. Und er ist sich sicher: »Ganz viele Menschen werden daran ihre Freude haben.«

INFO

Ausstellung

Das »Wortwerk« versammelt die Beiträge der Kinder und Jugendlichen, die in den Erzähl- und Schreibwerkstätten während des Leselenz 2017 entstanden sind. Zeitgleich mit der Präsentation wurde auch die Ausstellung eröffnet, die die »Wortwerke« der vergangenen zehn Jahre zeigt. Sie ist zu den Schalteröffnungszeiten in der Hausacher Volksbank zu sehen.